

Die Unternehmen der VDV-Landesgruppe Bayern

Mobilitätspartner im Öffentlichen Personennahverkehr
und Schienengüterverkehr



VDV-Landesgruppe Bayern: Teil eines starken Bundesverbandes

Im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) sind rund 600 Unternehmen des Öffentlichen Personenverkehrs und des Schienengüterverkehrs organisiert.

Der Verband sieht seine Aufgabe in der Beratung der Mitgliedsunternehmen, in der Pflege des Erfahrungsaustausches zwischen ihnen und in der Erarbeitung einheitlicher technischer, betrieblicher, rechtlicher und wirtschaftlicher Grundlagen. Ziel ist, ein qualitativ hochwertiges und kundennahes Angebot zu ermöglichen. Der VDV vertritt die Interessen der Unternehmen gegenüber Parlamenten, Behörden, Industrie und anderen Institutionen. Die besondere Bedeutung des VDV liegt darin, gleichzeitig Fach- und Lobbyverband zu sein. So kann solide Interessenvertretung auf dem Fundament der fachlichen Qualifikation geleistet werden. Zugleich kann die fachliche Expertise der Verkehrsunternehmen in den Erfahrungsaustausch der Branche eingebracht werden. Im VDV sind etwa 400 Experten der Mitgliedsunternehmen engagiert, von denen ein großer Teil aus Bayern kommt.



Sechs Allgemeine Ausschüsse, 18 Fachausschüsse sowie zahlreiche weitere Gremien befassen sich auf Bundesebene mit der Lösung aktueller Probleme des Verkehrs. Die Ergebnisse werden in Regelwerken (VDV-Schriften) und zahlreichen weiteren Veröffentlichungen wie z. B. VDV-Mitteilungen und VDV-Positionen publiziert. Daneben ist der VDV selbst in zahlreichen Gremien auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene vertreten.



Mit den Fachzeitschriften „Der Nahverkehr“ und „Güterbahnen“ sowie der Verbandszeitschrift „VDV – Das Magazin“ erhalten Entscheider und Meinungsbildner der Verkehrsbranche einen umfassenden Einblick in die Themen des ÖPNV und des Schienengüterverkehrs.

Der VDV gliedert sich in die fünf Sparten:

- Personenverkehr mit Bussen (BUS)
- Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen oder vergleichbaren Verkehrssystemen (TRAM)
- Personenverkehr mit Eisenbahnen (PVE)
- Schienengüterverkehr (GV)
- Verbund- und Aufgabenträgerorganisationen (V/AT)

Der überdurchschnittlich hohe Organisationsgrad des VDV und die breite Ausrichtung macht den Verband zum Branchenverband des Öffentlichen Personenverkehrs und Eisenbahnverkehrs. Die besondere Bedeutung seiner außerordentlichen Mitglieder ist darin begründet, dass sie ihr spezifisches Wissen aus dem europäischen Ausland oder als Dienstleister der Verkehrsunternehmen in die Verbandsarbeit einbringen.



Rund 75 ordentliche Mitgliedsunternehmen gehören der VDV-Landesgruppe Bayern an. Sie tagt zweimal im Jahr. Die Mitgliedsunternehmen der Landesgruppe wählen u. a. den Landesgruppenvorstand, dem gegenwärtig zehn Vertreter von Mitgliedsunternehmen angehören. Die Mitgliederversammlung beinhaltet auch einen öffentlichen Teil, zu dem auch das Fachpublikum und befreundete Verbände gerne willkommen sind.

Aktivitäten . . .

Für die Mitglieder des VDV ist entscheidend, dass ihr Verband sich für ihre Interessen einsetzt und ihre Belange gegenüber der Politik und den zuständigen Behörden nachhaltig vertritt. Hierzu stehen dem Verband auf Landesebene verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Wichtig für die Mitgliedsunternehmen vor Ort ist eine erfolgreiche Interessenvertretung auf Landesebene



Dazu zählen zum Beispiel:

– Parlamentarische Abende

Diese Art der Veranstaltung findet im Zweijahresrhythmus statt. Hier erfolgt der unmittelbare Gedankenaustausch mit den Abgeordneten des Landtages zu aktuellen branchenspezifischen Themen.

– Bayerischer Nahverkehrstag

Der Bayerische Nahverkehrstag richtet sich in erster Linie an die Aufgabenträger und Genehmigungsbehörden, um dieser Zielgruppe die Sicht der Branche zu ausgewählten Themen vorzutragen.

– Workshops

Diese Form der Veranstaltung richtet sich z. B. an einen ausgewählten Kreis von Vertretern der Genehmigungsbehörden und Mitgliedsunternehmen selbst. Spezifische Themen und Probleme, die die gesamte Branche bewegen, werden hier vertieft behandelt.

. . . und Erfolge

Dank seiner Kontakte und seiner Sachkompetenz ist der VDV auch auf Landesebene ein renommierter Verband, der sich bei zahlreichen Themen erfolgreich einbringen kann. Dazu zählt z. B. die Neufassung wichtiger Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. In der Summe geht es darum, für die Mitgliedsunternehmen bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehört auch, eine nachhaltige und ausreichende staatliche Förderung zu sichern.

Öffentlicher Personenverkehr in Bayern

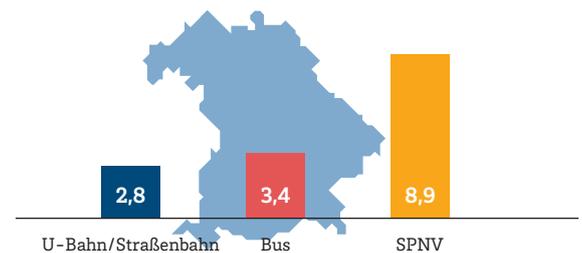
Unsere Leistungen

- In unseren Verkehrsmitteln befördern wir derzeit über eine Milliarde Fahrgäste jährlich, das entspricht drei Millionen Fahrgästen täglich. Sie ersetzen (bei einer durchschnittlichen Besetzung eines Pkw mit 1,5 Personen) rund zwei Millionen Pkw-Fahrten/Tag.
- Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Bayern bietet schnelle Verbindungen im ganzen Land. Seine besondere Stärke zeigt sich im Zulauf auf Ballungsräume. Im Regional- und S-Bahnverkehr wird eine Verkehrsleistung von rund 8,9 Milliarden Personenkilometer/Jahr erbracht.
- U- und Straßenbahnen sichern mit über 300 Kilometer Streckenlänge in Bayern einen funktionierenden großstädtischen Verkehr mit einer Verkehrsleistung von rund 2,8 Milliarden Personenkilometern/Jahr. Neubau, Ausbau und Beschleunigung von Strecken haben die Attraktivität des Angebots weiter gesteigert. In technischer Hinsicht leisten unsere Mitgliedsunternehmen Pionierarbeit, wie die fahrerlose U-Bahn in Nürnberg zeigt.
- Mit dem Bus werden Städte, Stadtteile sowie die Fläche erschlossen. Dieses Verkehrsmittel erbringt in Bayern über 3,4 Milliarden Personenkilometer/Jahr (VDV-Mitgliedsunternehmen). Durch kontinuierliche Landesförderung ist eine

Deutschlands erste fahrerlose U-Bahn fährt auf Gleisen der VAG in Nürnberg

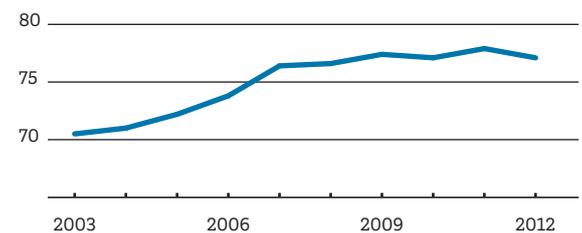


Jährliche Verkehrsleistung in Bayern in Mrd. Pkm



Quelle: VDV-Statistik

Kostendeckungsgrad der VDV-Unternehmen im Personenverkehr (Bundesdurchschnitt)



Quelle: VDV-Statistik | ohne SPNV der DB-Gruppe

moderne Fahrzeugflotte im Einsatz. Dabei werden fortlaufend neue und umweltfreundliche Antriebskonzepte im Praxisbetrieb erprobt.

- Die Verkehrsverbünde gewährleisten über ihre Koordinierungsfunktion ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen den Verbundpartnern und schaffen einen erheblichen Mehrwert für diese und die Fahrgäste. Die durch die Bündelung des ÖPNV-spezifischen Know-how bei den Verbundgesellschaften entstehenden Synergien führen zu einer effizienten und kostengünstigen Aufgabenerledigung.

- Auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht können wir uns sehen lassen: Seit 1994 stieg der durchschnittliche Kostendeckungsgrad bundesweit in unseren Mitgliedsunternehmen von 64,1 Prozent auf zuletzt 77,1 Prozent. Für Unternehmen, die im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, ist das Erreichen dieses Wertes keine Selbstverständlichkeit.

Nachhaltig in die Zukunft: Die Verkehrsmittel in Bayern schützen die Umwelt



Mobilität und Verkehrssicherheit

Die kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit im ÖPNV ist eines der wichtigsten Anliegen der Verkehrsunternehmen. Inzwischen sind im Stadtverkehr rund 95 Prozent der Busse in Bayern Niederflurfahrzeuge. Regional unterschiedliche Schüler- und Freizeitkarten bieten in allen Regionen umfassende und sichere Mobilität für Schülerinnen und Schüler

Wir tun was für die Umwelt

Mehr Fahrten mit Bussen und Bahnen bedeuten weniger Verkehr auf den Straßen und damit weniger Umweltbelastungen. Etwa 74 Prozent der in bayerischen Unternehmen fahrenden Busse sind mit der grünen Abgasplakette ausgestattet. (Die Umfrage bezieht sich nur auf eigene, nicht auf angemietete Fahrzeuge). Ein durchschnittlich besetzter Bus verbraucht heute nur zwei Liter Kraftstoff/Fahrgast auf 100 Kilometer.

Unser Service

Mit modernen sprach- und/oder EDV-gestützten Auskunftssystemen bieten Verkehrsunternehmen und Verbundgesellschaften eine schnelle und unkomplizierte Informationsmöglichkeit bei Fragen rund um Fahrplan und Tarif. Zunehmend werden zur Verbesserung der Fahrgastinformation Echtzeit-Anzeigen an Haltestellen installiert.

Seit fast zehn Jahren betreiben wir neben den Beschwerdestellen in unseren Verkehrsunternehmen die Ombudsstelle Nahverkehr Bayern, eine neutrale Beschwerdestelle in der Trägerschaft der VDV-Landesgruppe Bayern und des Landesverbandes Bayerischer Omnibusunternehmen e. V. (LBO).

Moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze

Unsere Unternehmen sind ein attraktiver und bedeutender Arbeitgeber. Über 9 100 Mitarbeitern bieten wir allein in Bayern interessante und regional gebundene Arbeitsplätze. Zudem bilden unsere Verkehrsunternehmen in über vierzig verschiedenen Ausbildungsberufen aus.

Sichere Arbeitsplätze ... sichere Fahrt!



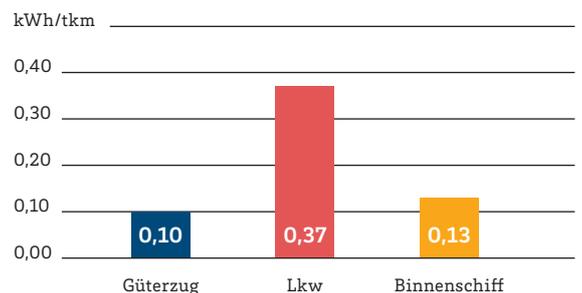
Eisenbahngüterverkehr in Bayern

Bayern ist ein starkes Zentrum der deutschen Wirtschaft und des europäischen Binnenmarktes. Hier schneiden sich Autobahnen und transeuropäische Eisenbahnstrecken. Nicht nur wegen seiner geographischen Lage als Transitland benötigt Bayern deshalb eine gut ausgebaute Schieneninfrastruktur, – bundesweit werden über 30 Prozent des Verkehrsaufkommens im grenzüberschreitenden Verkehr und im Durchgangsverkehr transportiert.

Der Schienengüterverkehr ist leistungsfähig ...

- Das öffentliche Schienennetz in Bayern umfaßt rund 7 000 Kilometer. Im öffentlichen Schienengüterverkehr in Bayern werden jährlich mehr als 50 Millionen Tonnen umgeschlagen. Das entspricht fast zehn Prozent des bundesweiten Umschlags auf diesem Verkehrsträger. Nicht zuletzt ist der Kombinierte Verkehr (KV) eine verkehrs- und umweltpolitische Größe. Auch hier ist Bayern mit rund 20 KV-Umschlagplätzen gut aufgestellt.
- Entlang der Flüsse Main und Donau sowie des Main-Donau-Kanals liegen wichtige Häfen wie Aschaffenburg, Nürnberg und Regensburg, die über eine umfangreiche Eisenbahninfrastruktur verfügen. Allein der Hafen Nürnberg verfügt über ein Gleisnetz von über 50 Kilometern Länge,

Spezifischer Energiebedarf 2012 Well-to-Wheel (WTW)



Quelle: VDV-Statistik 2013 | Quelle: ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, Datenbank Umwelt & Verkehr 2013

welches teilelektrifiziert ist. Hier können Ganzzüge mit einer Gesamtlänge von bis zu 700 Meter verkehren.

- Der prognostizierte Zuwachs im Güterverkehr beträgt in Bayern im Zeitraum 2004 bis 2025 über siebenzig Prozent. Dieser Zuwachs ist allein über den Verkehrsträger Straße nicht zu bewältigen.

... und umweltfreundlich

- Der Energiebedarf je Tonnen-Kilometer im Straßengüterverkehr ist mehr als drei Mal so hoch wie im Schienengüterverkehr. Güterbahnen produzieren pro umgeschlagener Tonne und transportiertem Kilometer nur ein Viertel des CO₂, das ein Lkw bei vergleichbarer Leistung ausstößt.



Für die wirtschaftliche Einrichtung unerlässlich:
Eine gut ausgebaute Infrastruktur



– Elektrisch betriebener Schienenverkehr bietet schon heute die Möglichkeit, verstärkt auf regenerative und heimische Energiequellen zurückzugreifen. Wasserkraftwerke sind ein gutes Beispiel hierfür.

... und schafft Ausbildungsplätze

Effektive Schienengüterverkehrssysteme und die dazugehörige Eisenbahninfrastruktur schaffen Ausbildungsplätze. Zurzeit befinden sich in Bayern etwa 180 Auszubildende direkt in diesem Bereich in Ausbildung.

... und sicher

Güterverkehr auf der Schiene bringt mehr Sicherheit: Je mehr Transporte auf der Schiene geleistet werden, desto weniger Unfälle finden auf unseren Straßen statt. Der Blick auf die Unfallstatistik zeigt, dass der Transport per Eisenbahn rund 40 Mal sicherer ist als der per Lkw.

Der Eisenbahngüterverkehr sichert nicht nur die Logistik der Exportnation Deutschland, sondern auch Ausbildungsplätze



Bildquellen

Titelseite: o. l.: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH / Wolfgang Grolms; o. r.: DB AG / Uwe Miethe; u. l.: bayernhafen Aschaffenburg; u. r. Münchner Verkehrsgesellschaft mbH / Kerstin Groh | Seite 2: VDV | Seite 3 o.: MVV München; Seite 3 u.: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH / Kerstin Groh | Seite 4 l.: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg; Seite 5 o.: DB AG; Seite 5 u.: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH / Kerstin Groh | Seite 6: Bayernhafen Nürnberg | Seite 7 o.: www.photocase.com / Alex Boehm; Seite 7 u.: SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG / Michael Bode

Herausgeber

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)
Landesgruppe Bayern
Emmy-Noether-Straße 2 · 80287 München
T 089 4702484 · poel@vdv.de · www.vdv.de

Erschienen im Januar 2015



VDV-Landesgruppe Bayern

Vorsitzender:
Dr. Robert Frank
Geschäftsführer der Stadtbuss Ingolstadt
GmbH, zugleich Mitglied des Präsidiums
des VDV



Geschäftsstelle VDV Bayern

Geschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Gerrit Poel
Emmy-Noether-Straße 2 · 80287 München
T 089 4702484 · poel@vdv.de
www.vdv.de

